

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	
1.1 Gegenstand und Aufbau	11
1.2 Forschung	16
1.3 Erkenntnisinteresse.....	21
1.4 Methodische Bemerkungen.....	22
1.4.1 Geschichtsmethodische Überlegungen.....	22
1.4.2 Erstellung einer Datenbank	27
2. Aufbau und Organisation der kirchlichen Verwaltung im Erzbistum Köln im 17. Jahrhundert	
2.1 Die verschiedenen Gewalten.....	29
2.1.1 Domkapitel.....	30
2.1.2 Die Archidiakone und Landdechanten.....	31
2.1.3 Die erzbischöfliche Behörde.....	34
2.1.3.1 Der Offizial.....	35
2.1.3.2 Der Weihbischof	36
2.1.3.3 Der Generalvikar.....	37
2.2 Fazit	43
3. Die kirchenrechtliche Situation im Erzbistum	
3.1 Bedeutung und Durchführung des Tridentinums im Kölner Erzbistum	45
3.2 Das tridentinische Ehedekret „Tametsi“ und die Versuche seiner Implementation	49
3.3 Das Institut der Archidiakone in den Beschlüssen des Konzils und im Erzbistum Köln.....	53
3.4 Fazit.....	56
3.5 Die Kompetenzstreitigkeiten innerhalb der kirchlichen Verwaltung im 17. Jahrhundert.....	57
3.5.1 Generalvikar vs. Offizial.....	57
3.5.2 Die Diözesansynode von 1662 und ihre Umstände	66
3.5.3 Die Auseinandersetzungen mit den Archidiakonen	72
3.5.4 Fazit.....	77
4. Das Amt des Generalvikars im Jahre 1675.....	81
4.1 Biographischer Kontext zu Paul von Aussem	82
4.2 Arbeitsprofil.....	84
4.3 Ausgewählte Fälle	88

4.3.1 Ehedispense.....	89
4.3.2 Befugniserteilungen.....	92
4.3.3 Klosterangelegenheiten	94
4.3.4 Stellenangelegenheiten von Weltpriestern.....	94
4.3.5 Visitation	96
4.3.6 Diverses.....	98
4.3.7 Regelungen zwischen Paul von Aussem und dem Xantener Archidiakonatsverwalter Wenzeslaus Wilhelm Valck	100
5. Ergebnisse.....	107
6. Anhang	
6.1. Beispiel einer Protokollseite. GVP 1675, fol. 50r.....	109
6.2. Gegenüberstellung der Inhalte der Synodaldekrete von 1662 und des Statutenentwurfes von 1661	110
6.3. Generalvikar und Weihbischof Paul von Aussem.....	113
Abkürzungen und Siglen.....	114
Archivalien	115
Gedruckte Quellen	116
Literatur.....	117